

Die Ausbildung der Kulturingenieure, Vermessungsingenieure und Geometer in Schweden [Schluss]

Autor(en): **Malmberg, K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und
Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et
améliorations foncières**

Band (Jahr): **24 (1926)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-189595>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Le système de mise au point de la lunette est très sensible; du reste cette sensibilité frappe d'autant plus que les fils réticules sont très fins. Il en résulte une certaine incertitude *au début* des mensurations exécutées avec le niveau Wild. Mais on doit reconnaître que la finesse des fils réticules présente l'avantage de pouvoir travailler à de grandes distances avec un grossissement moindre.

IV.

L'exactitude du rattachement, entre le nivellement exécuté avec le niveau Zeiss d'un côté et Wild d'autre part a été calculée dans l'hypothèse que l'instrument Zeiss donne les différences de niveau vraies (voir tableau ci-joint). La différence entre aller et retour avec le niveau Wild est de +6,9 mm. Cette valeur sensiblement forte provient très probablement de l'incertitude de mise au point d'un observateur non entraîné avec cet instrument. Il est persuadé que ces différences disparaîtront en grande partie pour un observateur travaillant habituellement avec le niveau Wild. Il faut encore rendre attentif à la différence d'exactitude assez sensible entre le nivellement à grandes stations, 32 m environ, avec évaluation du demi-millimètre et celui à petites stations, 18 m environ, avec évaluation du dixième de millimètre entre les traits millimétriques.

Les erreurs moyennes obtenues nous montrent que le niveau Wild I peut être employé très avantageusement pour les nivellements secondaires de précision.

A. Charles, Ingénieur dipl.

Die Ausbildung der Kulturingenieure, Vermessungingenieure und Geometer in Schweden.

(Schluß.)

Der Bildungsgang der Anwärter auf den Geometerberuf ist folgender. Nach Absolvierung der Maturität haben sie sich als Kandidaten anzumelden, wobei u. a. ein Ausweis von einem Bezirksgeometer vorzuweisen ist, daß dieser bereit sei, die erste praktische Ausbildung zu leiten. Dieses erste Praktikum dauert ein Jahr. Während dieser Zeit bezahlt der Staat die Reisegebühren. Nach Schluß dieses Probejahres haben die Kandidaten die Aufnahmeprüfung für das Polytechnikum zu machen. Es werden aber pro Jahr höchstens 12 Kandidaten

angenommen. Sie hören folgende Hauptfächer: Mathematik, Geodäsie, Kataster- und Vermessungsübungen und Rechtslehre. Weitere Fächer mit kleinerer Stundenzahl sind: Urkundenerklärung, physische Geographie, Naturkunde und Buchführung.

Diese Studienzeit wird durch eine mündliche und schriftliche Prüfung abgeschlossen. Kandidaten, welche diese Prüfung mit Erfolg bestanden, werden den Bezirksgeometern als Geometer zugeteilt und erhalten vom Staat eine kleine Besoldung. Sie haben ein zweijähriges Praktikum durchzumachen und zum Abschluß ihrer Ausbildung noch ein Jahr an der Hochschule zu absolvieren. Für dieses Studienjahr ist folgendes Programm festgesetzt:

Landwirtschaftslehre	215	Stunden	und	6	Tage	Uebungen
Bonitierung	130	»	»	10	»	»
Forstwirtschaft	80	»	»	5	»	»
Kulturtechnik	300	»	»	10	»	»
Städtebau	50	»				

Dieser Kurs wird wieder durch eine Prüfung abgeschlossen, womit die Ausbildung des Geometers beendet ist. Er wird nun bei einem Bezirksgeometer weiter beschäftigt und wird bei Bedarf selbst zum Bezirksgeometer ernannt.

Die Ausbildungszeit von der Maturität an dauert also 6 Jahre, wozu noch ein Jahr obligatorischer Militärdienst kommt.

Die ausgebildeten Geometer werden von Zeit zu Zeit zu 14tägigen Studienkursen einberufen, damit sie mit der Entwicklung ihres Berufes Schritt halten.

Die Bezirksgeometer beschäftigen auch Hilfskräfte, doch ist die Ausbildung derselben nicht einheitlich geordnet.

Malmö, im März 1926.

K. Malmberg, Bezirksgeometer.

Einige Erfahrungen bei Regulierungsarbeiten.

1. Der Abzug für die gemeinsamen Anlagen.

Schon bei früheren Felderregulierungen im Kanton Basel-land hat es sich gezeigt, daß es von einzelnen beteiligten Grundeigentümern als ungerecht empfunden wird, wenn für die Er-